

Vom Schatten zum Licht

Standhaft in Anfechtung

Wenn Herausforderungen und Glaubensprüfungen uns zu überwältigen drohen, wird die Gewissheit, dass wir nicht allein sind, zu einem unermesslichen Trost. Das Bewusstsein, dass wir von Menschen umgeben sind und insbesondere Gott an unserer Seite steht, verändert alles.

Lukas 19,41-44; Matthäus 23,37-38; Offenbarung 2,10; Jesaja 41,8-10; Apostelgeschichte 2,37-47; Johannes 13,34-35; 1. Johannes 4,21; Apostelgeschichte 5,40-42

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Lukas 19,41-44

⁴¹ Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt und weinte über sie ⁴² und sprach: Wenn doch auch du erkennst zu dieser Zeit, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. ⁴³ Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen ⁴⁴ und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du heimgesucht worden bist.

Fragen:

- *An wenigen Stellen wird Jesus als weinend dargestellt. Weshalb wird Jesus beim Anblick Jerusalems emotional?*
- *Das Alte Testament gibt Einblick, wie Gott Menschen bzw. ein Volk berief, um ein Gegengewicht zu einer versklavten und sündigen Welt zu schaffen. Ist Lukas 19,41-44 ein Offenbarungseid, dass Gott bzw. Jesus mit seinem Volk gescheitert ist?*

Matthäus 23,37-38

³⁷ Jerusalem, Jerusalem, die du tötetest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt! ³⁸ Siehe, »euer Haus soll euch wüst gelassen werden.«

Fragen:

- *Woran lässt sich erkennen, dass Gott in der von Jesus beschriebenen Art versuchte, Jerusalem zu versammeln?*
- *Weshalb blieb der göttliche Rettungsversuch erfolglos?*

NOTIZEN

Offenbarung 2,10

¹⁰ Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Jesaja 41,8-10

⁸ Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, du Spross Abrahams, meines Geliebten, ⁹ den ich fest ergriffen habe von den Enden der Erde her und berufen von ihren Grenzen, zu dem ich sprach: Du sollst mein Knecht sein; ich erwähle dich und verwerfe dich nicht – , ¹⁰ fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Fragen:

- *Wie kann in einer aussichtslosen, gar schmerzhaften Situation am Glauben festgehalten und nicht daran zerbrochen werden?*
- *Inwieweit schafft die Aufforderung, sich nicht vor dem zu fürchten, was erlitten werden wird, Trost?*
- *Wie geht ihr mit dem Wissen um, dass der Teufel die Möglichkeit hat, Gläubige Menschen zu versuchen?*
- *Ist Belohnung ein ausschlaggebendes Kriterium für Treue?*
- *Gerade in den schwierigen Lebenslagen stellen sich die Fragen, ob man aus Gottes Blick geraten ist oder ob man verworfen wurde. Wie kann dem Versprechen Gottes (Jesaja 41,8-10) geglaubt werden und nicht nur als „seelsorgerliches Mantra“ dienen?*

Apostelgeschichte 2,37-47

³⁷ Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? ³⁸ Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. ³⁹ Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

⁴⁰ Auch mit vielen andern Worten bezeugte er das und ermahnte sie und sprach: Lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! ⁴¹ Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.

⁴² Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. ⁴³ Es kam aber Furcht über alle Seelen und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. ⁴⁴ Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. ⁴⁵ Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. ⁴⁶ Und sie waren täglich einmütig

beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen⁴⁷ und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Fragen:

- *Weshalb ist das Christentum in unseren Breitengraden so gut in der Orthodoxie, aber so schlecht in der Orthopraxie?*
- *Würdet ihr sagen, dass die Gemeinde eher wegen der Predigt, der Lehre, der Wunderzeichen oder dem gelebten Glauben wuchs?*
- *Was würde sich in deinem Leben ändern, wenn du wüsstest, Jesus kommt in einem Jahr wieder?*
- *Ist das beschriebene Zusammenleben (V.42-47) mit dem Aspekt der Naherwartung leichter umsetzbar?*
- *Inwiefern ist die Gemeinschaft der Gläubigen, das Brechen des Brotes, Gebet, ein Beispiel für ein standhaftes Glaubensleben? Was daran ist in einem, heute individualistischem (Glaubens)leben, anwendbar?*

Johannes 13,34-35

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. ³⁵ Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

1. Johannes 4,21

²¹ Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Fragen:

- *Inwiefern ist es ein neues Gebot? (vgl. Lev 19,18; Dt 6,5)*
- *Weshalb ist Jesus dieses Gebot so wichtig?*
- *Wie bleibt der Auftrag Jesu nicht nur Theorie, sondern kann Praxis werden? Ist es überhaupt möglich, einander in der Art zu lieben, wie es Christus getan hat?*
- *Ist das Liebesgebot hierarchisch? Welche Entscheidungsgrundlage gibt es, wenn die Selbstliebe und Nächstenliebe im Widerspruch stehen?*
- *Wie hängt die Liebe zu Gott mit der zu meinem Bruder zusammen?*
- *Kann Liebe geboten werden – oder wird sie dadurch nicht falsch?*

Apostelgeschichte 5,40-42

Da stimmten sie ihm zu⁴⁰ und riefen die Apostel herein, ließen sie geißeln und geboten ihnen, sie sollten nicht mehr im Namen Jesu reden, und ließen sie gehen. ⁴¹ Sie gingen aber fröhlich von dem Hohen Rat fort, weil sie würdig gewesen waren, um Seines Namens willen Schmach zu leiden,⁴² und sie hörten nicht auf, alle

Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus.

Fragen:

- *Weshalb agieren die Apostel nicht vorsichtiger oder versteckt, um den drohenden Konsequenzen zu entgehen?*
- *Inwiefern ist es ein Spiel mit dem Feuer oder ein Versuchen Gottes, seinen Glauben offensiv auszuleben? Wann ist der Punkt des Rückzugs?*
- *Wie erlebt ihr Verfolgung um eures Glaubens Willen?*
- *Was hilft euch dabei, dem treu zu bleiben, von dem ihr überzeugt seid?*
- *Was ist am Evangelium so gefährlich, dass es nötig ist, es zu bekämpfen?*